

## Protokoll

### **IKEK Sundern – Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept**

- Öffentlichkeitsbeteiligung

Ortsteile Enkhausen, Hövel,  
Langscheid

PHASE 2

Stadt Sundern  
Abt. 3.1 Stadtentwicklung und Umwelt  
Rathausplatz 1  
59846 Sundern  
www.sundern.de

Dezember 2018

## Protokoll

### IKEK Sundern - Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept

▪ Öffentlichkeitsbeteiligung  
Ortsteile Enkhausen, Hövel,  
Langscheid

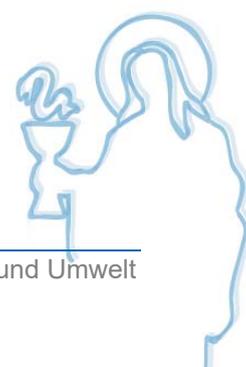
### PHASE 2

**Ort:** Haus des Gastes  
Hakenbrinkweg 19  
59846 Sundern-Langscheid

**Datum:** 11.12.2018

**Uhrzeit:** 19.00 – 21.00 Uhr

**Protokoll:** Anne Rodenbusch



Etwa 25 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Phase 2 der Öffentlichkeitsbeteiligung für die Ortsteile Enkhausen, Hövel und Langscheid teil, um an der Entwicklung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) für die Stadt Sundern mitzuwirken.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch Herrn Ohlig (Fachbereichsleiter, Fachbereich 3 Stadtentwicklung und Infrastruktur der Stadt Sundern), erläuterte er die Einordnung des IKEK in den gesamtstädtischen Kontext. Anschließend berichtete Frau Kraft (Büro Stadt + Handel, Dortmund) über den bisher durchlaufenen und geplanten Prozess zur Aufstellung des IKEK und zeigte Beispielprojekte aus anderen IKEK-Prozessen auf.

Im Anschluss wurden drei Kleingruppen – nach den Ortsteilen Enkhausen, Hövel und Langscheid – gebildet. Aufgabe der Kleingruppen war es, auf Basis der in der ersten Phase herausgearbeiteten Ergebnisse konkrete Projektideen für die einzelnen Ortsteile (oder auch Ortsteilübergreifend) zu entwickeln und nach Wichtigkeit für den Ortsteil zu priorisieren. Die Ergebnisse der drei Gruppen werden im Folgenden zusammengefasst.

### Ortsteil Enkhausen

Teilnehmerzahl: ca. 6  
Moderator(en): Frau Büchner (Büro Stadt + Handel, Dortmund)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten konkrete Projektideen für die zukünftige Entwicklung von Enkhausen und hielten die Ideen auf Steckbriefen fest. Im Anschluss wurden die Projektideen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten priorisiert, um herauszufiltern, welche Projektideen das größte Potenzial für eine positive Entwicklung des Ortsteils aufweisen. Für Enkhausen wurden folgende Projekte benannt:

Projekt „Umnutzung/Umgestaltung Lübkehaus“ (Punkte: 4)

- Kulturelle Nutzung etablieren
- Idee: Offene Ateliers: Wer sollte angesprochen werden? Ggf. Nutzung als Stadtgalerie
- Wanderausstellungen als Besucheranreiz in leeren Räumen im Haus
- Kombination mit Jugendarbeit vorstellbar

Projekt „Umgestaltung Ehrenmal“ (Punkte: 4)

- Was sollte umgestaltet werden? In Planung einbringen ist gewollt
- Engagement zur Unterstützung im Ort vorhanden
- Umbau Bundesstraße und Bau Radweg ggf. Hindernis? Befürchtung, dass Umgestaltung wieder verändert wird
- Kann erst erfolgen, wenn Bundesstraße und Fahrradweg gebaut wurden

Projekt „Vernetzung „altes“ & „neues“ Enkhausen“ (Punkte: 3)

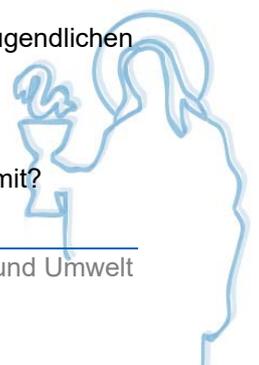
- Aktionen zur Vernetzung von Bewohnern des alten Ortskerns und der neuen Wohngebiete
- Prüfen: Wie groß ist der Bedarf? Welche Möglichkeiten gibt es? Akteure?
- Bspw. Nachbarschafts-/Dorfrühstück; E-Mail Newsletter, Dorfzeitung; Sommerfest am Lübkehaus

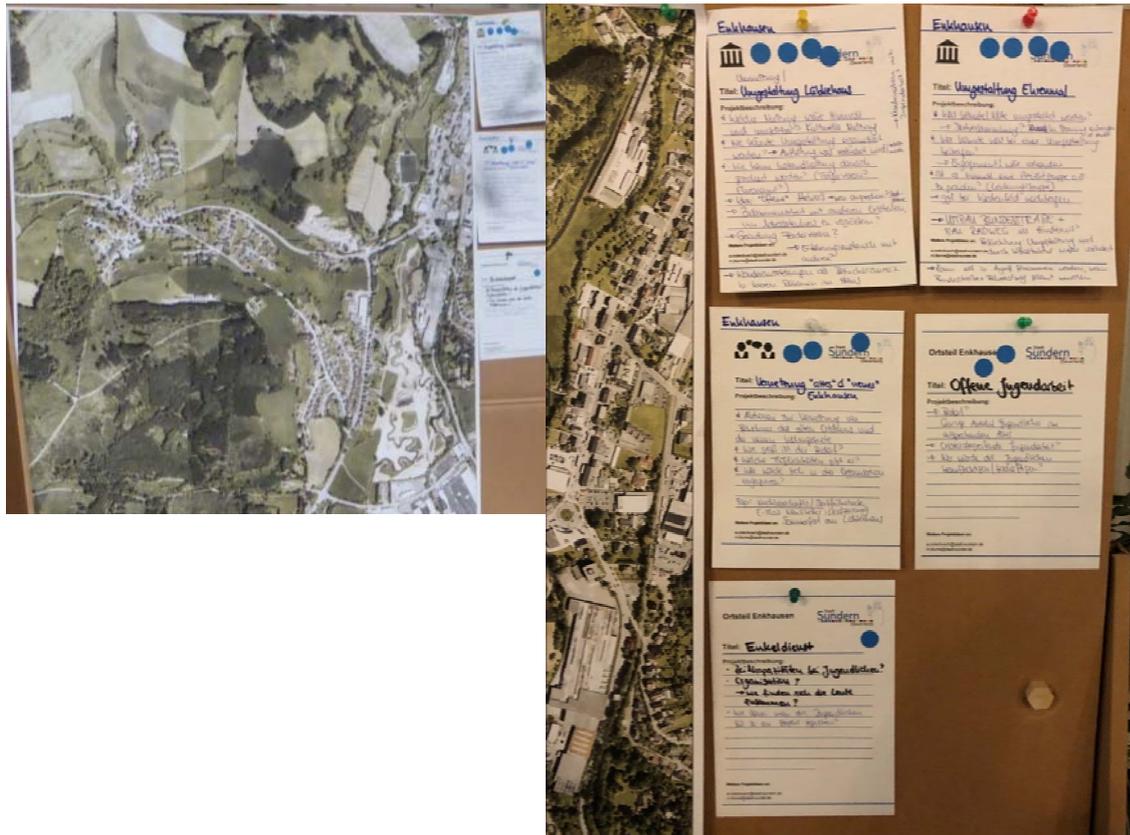
Projekt „Offene Jugendarbeit“ (Punkte: 2)

- Ortsteilübergreifende Jugendarbeit? Bedarfe? Wer würd die Jugendlichen beaufsichtigen/beschäftigen?

Projekt „Enkeldienst“ (Punkte: 1)

- Zunächst: Wie können Jugendliche für das Projekt begeistert werden? Wer macht mit?





### Ortsteil Hövel

Teilnehmerzahl: ca. 4  
 Moderator(en): Herr Blume, Frau Rodenbusch (Stadt Sundern, FB 3, Abt. 3.1)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten konkrete Projektideen für die zukünftige Entwicklung von Hövel und hielten die Ideen auf Steckbriefen fest. Im Anschluss wurden die Projektideen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten priorisiert, um herauszufiltern, welche Projektideen das größte Potenzial für eine positive Entwicklung des Ortsteils aufweisen.

Für Hövel wurden folgende Projekte benannt:

#### Projekt „Radwegeverbindungen“ (Punkte: 3)

- Fehlende Radwegeverbindungen in alle Richtungen
- Ausbau/Bau Richtung Märkischer Kreis/Balve
- Ausbau/Bau Richtung Enkhausen
- Ausbau/Bau Richtung Langscheid

#### Projekt „Integration von Neubürgern“ (Punkte: 1)

- Identifikation für den Ort erreichen, auch ohne Mitgliedschaft in einem Verein
- Über den Tag der Verein
- Schaffung eines „Wir“-Gefühls
- Ideenfindung wie Personen angesprochen werden könnten, z.B. über einen „Workshop“

#### Projekt „Übersichtstafel Wanderwege“ (Punkte: 2)

- Schilder sind nicht mehr aktuell,
- Schilder von SGV Langscheid, dort bestehen bereits Planungen neue Tafeln aufzubauen, parallel wäre Aufstellung für Hövel möglich, Unterstützung durch Förderverein wird angeboten

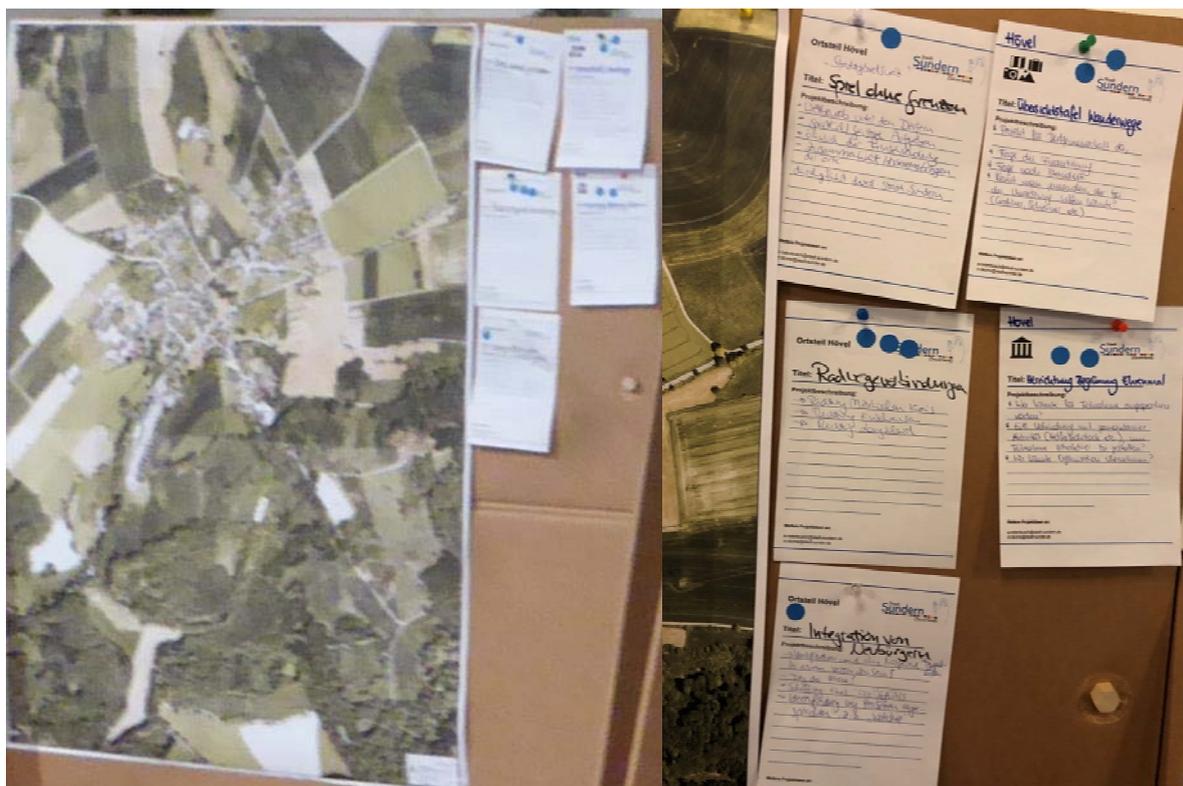


## Projekt „Herrichtung Begrünung Ehrenmal“ (Punkte: 2)

- Herrichtung als Ausstellungsstück

## Projekt „Spiel ohne Grenzen“ (Punkte: 1)

- in Anlehnung an die Fernsehsendung
- Stadtgebietsweiter Wettbewerb unter den Dörfern, auch um Identifikation zu erreichen
- Sportlich/geistige Aufgabenstellungen
- Zusammenhalt/Zusammenbringen der Orte
- Durchgeführt durch Stadt Sundern, Stadtmarketing Sundern



### Ortsteil Langscheid

Teilnehmerzahl: ca. 16

Moderator(en): Frau Kraft (Büro Stadt + Handel, Dortmund)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten konkrete Projektideen für die zukünftige Entwicklung von Langscheid und hielten die Ideen auf Steckbriefen fest. Im Anschluss wurden die Projektideen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Klebepunkten priorisiert, um herauszufiltern, welche Projektideen das größte Potenzial für eine positive Entwicklung des Ortsteils aufweisen.

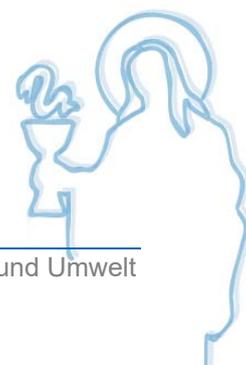
Für Langscheid wurden folgende Projekte benannt:

## Projekt „Senioren-WG/Mehrgenerationenwohnen“ (Punkte: 13)

- Alters- und behindertengerechtes Wohnen
- Freizug von Einfamilienhäusern für junge Familien

## Projekt „Enkeldienst“ (Punkte: 12)

- Unterstützung im Alltag durch Enkel, aber auch Nachhilfe durch Senioren
- Ehrenamtlich
- WhatsApp-Gruppe zur Organisation der Enkel
- Ansprechpartner: Enkel als Koordinationsstelle



## Projekt „Mitfahrerbank“ (Punkte: 9)

- Entsprechend bestehender Projekte in Vosswinkel, Stockum
- Umsetzung: kurzfristig

## Projekt „Jugendraum/Jugendtreff“ (Punkte: 9)

- Offener Jugendtreff für Jugendliche, die nicht in Vereinen aktiv sind
- Bedarfe prüfen
- Ort: Alte Kapelle hat Jugendraum: Interessantes Angebot muss entwickelt werden, auch um Jugendliche an Ort zu binden
- Entwicklung des Angebots im Gespräch mit Jugendlichen
- Ansprache: sensibel nach Zielgruppe zu überlegen

## Projekt „Arbeitsgruppe: Energetisch nachhaltiges Dorf“ (Punkte: 3)

- Impuls zur Diskussion „Wie sieht Energienutzung im Dorf der Zukunft aus?“

## Projekt „Ladestation für Räder/Auto“ (Punkte: 1)

- Vorhanden: Am Haus des Gastes, Seehof
- Touristischer Aspekt: Am See, Bewerbung

## Weitere Projekte (ohne Punkte):

## Projekt „Dorfbus e.V.“

- Anschaffung eines Dorfbusses, um Mobilität zu verbessern
- Bedarf prüfen (Vereine, Privatpersonen, vorhandene Angebote prüfen)
- Wer darf den Bus nutzen?
- Wer kümmert sich um den Bus? (Belegung, Instandhaltung, Versicherung)
- Bei E-Mobilität: Aufstellort Ladestation
- Verknüpfung mit vorhandenen Vereinsbullis

## Projekt „Wohnbörse Langscheid“

- Wohnbörse/Plattform schaffen, auf der sich bspw. Ältere zu Senioren-WGs zusammenfinden können oder junge Familien Bedarf melden können
- Wie kann so eine Plattform aussehen (analog/digital?)
- Wer würde mitmachen?
- Wer unterhält die Plattform?

## Projekt „Schnelles Internet überall“

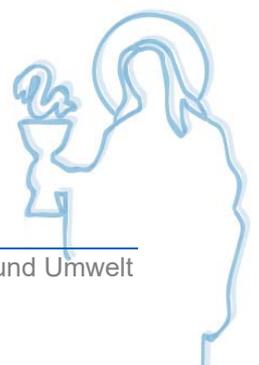
- Zukunftsfähigkeit auch als „Arbeitsstelle“

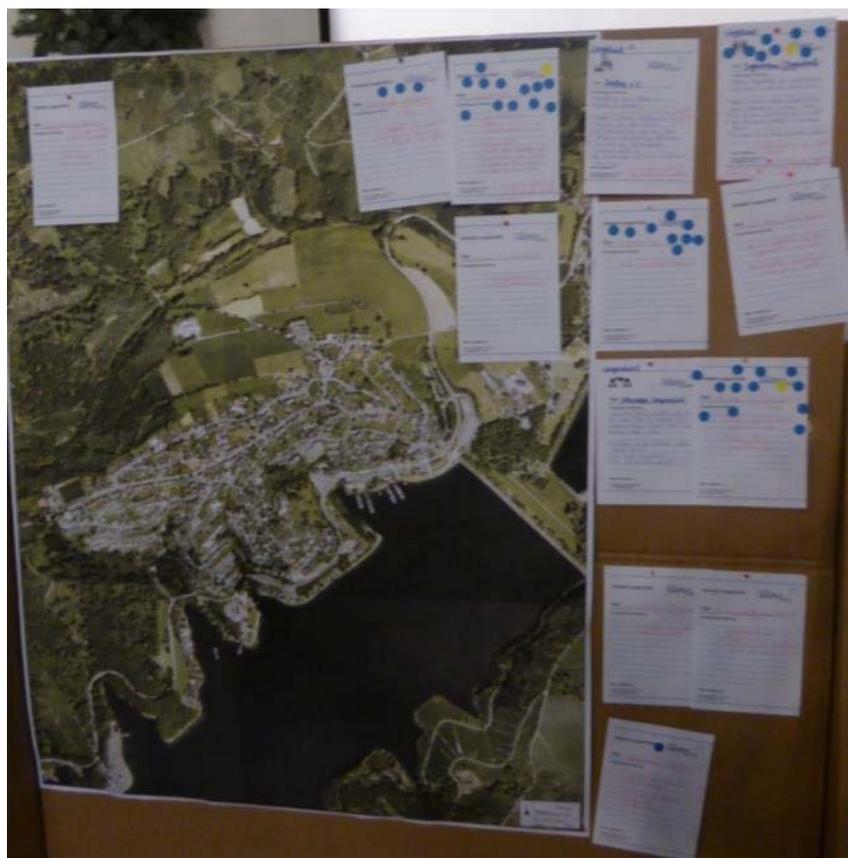
## Projekt „Querungshilfe Hauptstraße“

- Bushaltestelle am Ruhrverband
- Verbindung zur Promenade
- An Schule (unterhalb Turm)

## Projekt „Kreisverkehr Ortseingang“

- Ortseingang von Hachen kommend
- Entschleunigung des Verkehr im Dorf





### Ergebnispräsentation und Diskussion

---

Die vorstehenden Ergebnisse der einzelnen Kleingruppen wurden allen Anwesenden nach Beendigung dieser zweiten Phase der Gruppenarbeit durch Sprecher, die sich zur Berichterstattung aus den einzelnen Gruppen bereit erklärt hatten, vorgestellt.

In der anschließenden Diskussion wurden als gemeinsame Themen für alle drei Ortsteile insbesondere die Themen Radwegeverbindungen, Einkeldienst, Zusammenwachsen der Regionen angesprochen.

### Ausblick auf das weitere Verfahren:

---

Im Anschluss an die erste und zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung werden die Ergebnisse durch die Stadtverwaltung zusammengeführt, aufgearbeitet und bilden die Grundlage für das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept. Das Konzept wird der Öffentlichkeit voraussichtlich im II. Quartal 2019 in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Für das Protokoll:

Anne Rodenbusch, 20.12.2018

